

Haushaltsplan für den neuen Kirchenkreis unter Dach und Fach

15. November 2012

Evangelisch-lutherische Kirchenkreistage Leer und Emden kamen im Gemeindehaus Logabirum zusammen

kkl Leer/Emden. Ohne Gegenstimmen und bei lediglich drei Enthaltungen verabschiedeten die Kirchenkreistagsmitglieder der evangelisch-lutherischen Kirchenkreise Leer und Emden den Haushaltsplan für die Rechnungsjahre 2013 und 2014. Der bezieht sich auf den ab Januar 2013 neu gebildeten Kirchenkreis Emden-Leer. Wie schon einige Male zuvor hatten beide Kirchenkreistage im Blick auf die Fusion zusammen getagt und ein gemeinsames Abstimmungsverfahren beschlossen.

Zur Sitzung im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Logabirum waren 47 Mitglieder des Kirchenkreistages Leer und 23 Mitglieder des Kirchenkreistages Emden gekommen. Carsten Wydora, Leiter des Kirchenamtes, erläuterte die Haushaltsplanung. Die Etats für 2013 und 2014 schließen in Einnahmen und Ausgaben jeweils mit rund elf Millionen Euro ab. Sowohl Wydora als auch die beiden Kirchenkreistagsvorsitzenden Herbert Kroon (Leer) und Horst Maschmeyer (Emden) lobten die intensive Vorarbeit der Finanzausschüsse. Deren Vorsitzende Martina Welling (Emden) und Hans-Peter Garbers (Leer) hatten der Versammlung empfohlen, den Beschlussvorschlag anzunehmen. Über fünf Millionen Euro pro Jahr erhalte der Kirchenkreis Emden-Leer als Gesamtzuweisung aus Kirchensteuereinnahmen der Landeskirche, sagte Wydora. Aufgrund der derzeit günstigen Finanzlage gebe es im Haushaltsplan nur geringe Kürzungen. „Schmerzhafte Einschnitte waren rar“, sagte der Kirchenamtsleiter. 105 Menschen seien beim Kirchenkreis angestellt.

Über seine Arbeit als Fundraiser des Kirchenkreises Leer berichtete mit viel Humor Diakon Martin Kaminski. Seit einem knappen halben Jahr unterstützt er Gemeinden und Einrichtungen, „Menschen für die gute Sache zu gewinnen“. „Das kann mit Geld zu tun haben, muss es aber nicht“, sagte Kaminski. Er begleite Projekte wie etwa die Spendenaktion des neuen Busses für den Kreisjugenddienst und leiste Stiftungsberatung. Intensiv hat sich der Diakon mit der Internetdarstellung des künftigen Kirchenkreises Emden-Leer befasst, die ab Januar 2013 sichtbar und hörbar sein soll. Davon gab es erste Eindrücke.

In den Nominierungsausschuss für die Wahl zur Landessynode wählten die Kirchenkreistagsmitglieder Heinz Niedringhaus (Pewsum), Pastorin Doris Wiemann (Emden), Waltraud Depping (Leer) und Pastor Andreas Bartels (Logabirum).

Dank für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren auf dem nicht immer einfachen Weg des Zusammenwachsens sprachen die beiden Kirchenkreistagsvorsitzenden Herbert Kroon und Horst Maschmeyer allen Mitstreitern aus. Beide werden im neuen Kirchenkreistag nicht vertreten sein. Vor der Konstitution des neuen Kirchenkreistages tagen das Emden und das Leeraner Gremium noch einmal getrennt und verabschieden dann auch die dem neuen Kirchenkreistag nicht mehr angehörenden Mitglieder. Beifall hatte es zu Beginn des Abends für Horst Maschmeyer gegeben, der kürzlich mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande vor allem für sein Engagement im kirchlichen Bereich ausgezeichnet wurde.



Zu einer letzten gemeinsamen Sitzung kamen die evangelisch-lutherischen Kirchenkreistage Emden und Leer in Logabirum zusammen. Ab Januar 2013 gibt es den neuen Kirchenkreis Emden-Leer und ein neues Kirchenparlament.



Diakon Martin Kaminski stellte seine Arbeit als Fundraiser des Kirchenkreises Leer vor.



Zum letzten Mal leiteten die beiden Kirchenkreistagsvorsitzenden Herbert Kroon (links) aus Leer und Horst Maschmeyer aus Emden gemeinsam eine Kirchenkreistagsitzung. Fotos: Dübbel.